

Hamburg, 12.01.2022

REZEPTION

Das große Gewusel – unter Deinen Füßen

Feedback von KitaPLUS- Kitas im Jahr 2021

AUSZUG aus dem Sachbericht An die Sozialbehörde, Amt für Familie

Theaterstück 'Das große Gewusel' in 10 verschiedenen Hamburger Kitas in sozial schwächeren Stadtteilen, für die Zeit vom 01.08.2021 bis 31.10.2021

1 Projekt allgemein

Das Projekt 'Das große Gewusel – unter Deinen Füßen' des Theaters Mimekry (Sonja Ewald) wurde in zehn Hamburger KitaPlus-Kitas in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt, in Billstedt, Steilshoop, Jenfeld, Barmbek, Harburg, Wilhelmsburg und auf der Veddel.

(In diesem Auszug wurden die eigentlichen Namen der Kitas ersetzt durch allgemeinere Formulierungen)

Es fand je nach Wetterlage und räumlichen Möglichkeiten als 'open-air'-Vorstellung auf dem Außengelände der Kita oder in einem größeren Innenraum, z.B. in einem Bewegungsraum oder Gemeindesaal statt. Es wurden dabei selbstverständlich die Regeln zur Eindämmung der COVID19-Pandemie eingehalten: Abstand, Maskentragen bei Gesprächssituationen sowie Auf- und Abbau, reichliches Lüften bei Vorstellungen in Innenräumen und Einsatz von Schnelltests.

1.1 Ausführende Organisation: Sonja Ewald (Theater Mimekry)

Das Projekt wurde von Sonja Ewald durchgeführt, sowohl auf der inhaltlichen als auch auf der organisatorischen Ebene. Dies beinhaltete Kontaktaufnahme zu den Kitas, Terminabsprachen, vor- und nachbereitende inhaltliche und logistische Tätigkeiten für die eigentliche Theateraufführung, sowie die künstlerische Ausführung vor Ort.

Vertiefung: Wirkungsanalyse im Rahmen der Bachelor-Arbeit von Sonja Ewald

Parallel zum Verlauf der Vorbereitungen der Maßnahme hat Sonja Ewald im Rahmen ihrer Bachelor Arbeit im Studium Umweltwissenschaften an der Universität Lüneburg eine Wirkungsanalyse des Stückes ‚Das große Gewusel – unter Deinen Füßen‘ in einer Hamburger Kita durchgeführt. Erkenntnisse daraus flossen in das Vorbereitungsmaterial für die vorliegende Maßnahme ein und ermöglichten eine Vertiefung der Thematik (Link zur Bachelor-Arbeit: über www.mimekry.de).

Vernetzungen

Es besteht zu Fragen der Implementierung von BNE in Kitas außerdem regelmäßig Kontakt zur Sozialbehörde (Frau Georgi), zum Forum ‚Frühkindliche Bildung‘ zur Umsetzung des ‚Hamburger Masterplan BNE 2030‘ sowie der S.O.F. Umweltstiftung.

2 Verlauf der Maßnahme

(...)

3 Evaluation

Auswertung der Rückmeldungen der Kitas

3.1 Vorbereitungen und Absprachen

Aus den Rückmeldungen der Kitas geht eine positive Beurteilung der vorbereitenden Kommunikation hervor. Beispielsweise betitelt eine Kita in Billstedt die vorangehende Kommunikation sogar als *ganz hervorragend*. Kitas bei denen die pädagogischen Fachkräfte die Zeit dazu fanden, das Stück auch inhaltlich vorzubereiten fanden es *sehr hilfreich, dass sie (...) Materialien zur Verfügung gestellt bekommen haben* (Rückmeldung Kita in Steilshoop).

Einige Kitas konnten die Vorschläge zur inhaltlichen Vorbereitung der Aufführung leider nicht umsetzen, meist aus Mangel an zeitlichen Kapazitäten.

3.2 Zielsetzungen bezüglich der Wirkung

Darstellung pro Teilziel

3.2.1 Die Vermittlung der Inhalte erfolgt auf kindgerechte Weise, mit viel Spaß und Interaktionen

Viele Kitas betonen, den für die Zielgruppe angemessenen Umgang mit den Inhalten. *Ein komplexes Thema wurde kindgerecht imaginationsfähig gestaltet* (Rückmeldung Kita in Harburg). Die pädagogischen Fachkräfte einer Jenfelder Kita bezeichneten die Art der Vermittlung *als angenehm einfach und kindgerecht*.

Wir hatten großen Spaß, schreibt die Kita in Harburg. Vergnügen und Freude werden häufig als Reaktionen genannt und dies oft im Zusammenhang mit einer aktivierenden Wirkung der Interaktionen, welche eine erhöhte Aufmerksamkeit für die Inhalte begünstigte: *Die Kinder waren aktiv und begeistert! Sie haben gut mitgemacht und waren dabei sehr konzentriert* (Rückmeldung Kita im Hamburger Osten). Die Kinder wurden *immer wieder angesprochen und zum Mitmachen motiviert* (Rückmeldung Kita in Steilshoop).

Die Kinder im Alter von 2,5 bis 5,5 Jahren konnten diesem ca. 45-minütigem Theaterstück mit seinem komplexen Inhalt sehr aufmerksam folgen (Rückmeldung Kita in Harburg).

Kindgerechte Vermittlung durch Vergnügen und Interaktion wird im folgenden Zitat zusammenfassend beschrieben: *Die Inhalte des Stückes sind so kindgerecht, dass die Kinder sich vieles merken konnten. Die Kinder waren sehr gespannt und aufmerksam. sie sind der Geschichte gefolgt. Sie waren gut im Geschehen, haben sich sprachlich beteiligt und voller Freude das Lied gesungen* (Rückmeldung Kita in Wilhelmsburg/Veddel).



Interaktionen in Wilhelmsburg / kindgerechte Vermittlung, Fotos: Mimekry

3.2.2 Vermittlung natur- und umweltpädagogischer Inhalte

Trotz der Einmaligkeit der Maßnahme konnten konkrete, naturpädagogische Inhalte vermittelt werden. *Genaue Abläufe, wie es zum Humus kommt oder dieser entsteht, können die Kinder hinterher nacherzählen*, berichtet eine Kita in Wilhelmsburg/Veddel also einem Stadtteil mit besonders vielen bildungsfernen Familien. Vor allem Kinder im Vorschulalter profitieren auf der kognitiv-sprachlichen Ebene. *Die älteren Kinder konnten auf unsere oder Elternnachfragen erzählen und antworten* (Rückmeldung Kita in Harburg). Obwohl sehr viele Kinder des Fantasie-Kinderhauses einen großen Sprachförderbedarf haben, wird auch bei diesen ein Lernzuwachs konstatiert: *Nicht alle konnten sprachlich folgen, dennoch haben viele Kinder einiges an Inhalt erfasst: Blätter machen Erde, manche Tiere haben 1000 Füße* (Rückmeldung Kita Wilhelmsburg/Veddel).

Die Nutzung des Vorbereitungsmaterials begünstigte erwartbarer Weise die Vermittlung:

Bereits einige Tage vor dem Theaterstück haben wir mit den Kindern in der Kita das Thema des Theaterstücks im Morgenkreis thematisiert. Wir durften die ganz kleinen Lebewesen kennenlernen, die im Boden leben. Besonders interessant war der Springschwanz, der Tausendfüßler und auch die Bakterien haben für Interesse gesorgt. (...) Unsere Vorschulkinder haben bereits in den Wochen vor dem Theater fleißig im Wald die entsprechenden Tiere beobachten können (Rückmeldung Kita in Steilshoop).

3.2.3 Wirkung des ‚Bodenliedes‘ und Beigabe einer Aufnahme auf CD

Bewegung und Musik sorgten für eine breitere, aktivierende Ansprache, auch der jüngeren Kinder, denn *die Bewegungslieder animierten die Kinder sehr gut zum Mitmachen* (Rückmeldung Kita in Jenfeld), und *selbst die jüngeren Kinder konnten dem Lied folgen, den Text mitsingen und die Bewegungen nachmachen* (Rückmeldung Kita in Steilshoop). Die Kombination von Sprache und Musik wurde als Bereicherung wahrgenommen. Die letzt-genannte Kita schreibt dazu: *(...) uns hat die Abwechslung von Sprache und Gesang gut gefallen. So wurde die Aufmerksamkeit der Kinder immer wieder geweckt. (...) Wir waren begeistert* (ebd.).

Die Beigabe der Aufnahme auf CD wurde gut angenommen und hinzukommend als weitere Vertiefung und Ermöglichung einer nachhaltigen Beschäftigung mit den Inhalten erfahren, Zitat: *Vor allem war es super, dass Sie das Lied immer wieder gesungen haben und uns hinterher dieses sogar zur Verfügung gestellt haben* (ebd.) (Siehe auch Anhang V: Das Bodenlied).

Es gibt Hinweise darauf, dass die Inhalte durch die Musik und das Lied im Nachgang regelmäßig gemeinsam sensorisch erinnert werden, und sich eben auch nachhaltig verfestigen können. Wie die Vorstellung ‚nachklingt‘ beschreibt ein Kita in Wilhelmsburg/Veddel so: *Selbst heute hören wir noch hier und da ein paar Textzeilen und das wiederum steckt an und man stimmt gerne gleich mit ein. Auch verfestigten sich dadurch prima all die Namen der Tiere, die im Theaterstück vorkamen*.

3.2.4 Förderung der Gestaltungskompetenzen:

Empathiefähigkeit und handlungsorientiertes problemlösendes Denken

Durch das Rollenspiel und die kreative, bewegungsreiche Darstellung der Lebewesen sowie deren Funktionen, konnten sich die Kinder damit identifizieren, zum Teil einfühlen und Empathie üben. Die Harburger Kita beschreibt, dass *alle Kinder (...) in der Kita die Bewegungen nachgespielt haben* (Rückmeldung Kita in Harburg). Auf einen nachhaltigen Effekt verweist die Jenfelder Kita, denn die *Figuren waren noch länger Thema, der Regenwurm und die Spinne wurden nachgespielt* (Rückmeldung Kita in Jenfeld). Und auch eine Kita in Wilhelmsburg/Veddel schildert einige Tage später: *Die Kinder unterhalten sich noch immer über die Inhalte des Theaterstückes, machen die Geräusche der unterschiedlichen Tiere nach und sagen dann z.B. Spinne*.



‚Die Spinne‘ – Foto: Mimekry

In einer Kita in Wilhelmsburg/Veddel war das Projekt darüber hinaus Anlass für weitergehende Gedanken und sind sogar Ansätze von Transferleistungen erkennbar, wie hier in lebendiger Weise beschrieben:

Im Gesprächskreis kamen bei den Kindern viele Fragen auf. Wir haben dadurch gemerkt, wie sehr sich die Kinder durch das Gesehene und Gehörte (Theaterstück) angesprochen fühlten. Ein Junge z.B. wollte gerne wissen, ob die Insekten und die Spinne auch die Blätter der Brennnessel fressen. Ein anderer machte sich Sorgen um die Regenwürmer. „Wie atmen die Regenwürmer eigentlich so tief unter der Erde?“. Also, wir haben noch einiges gemeinsam zu recherchieren und wollen noch ganz viel über das bisher nicht so stark betrachtete Thema „Boden“ herausfinden (Rückmeldung Kita Wilhelmsburg/Veddel).

3.2.5. Vermittlung auf verschiedenen Ebenen: kognitiv, körperlich-sinnlich und emotional

Die multimediale Vermittlung wurde von der Harburger Kita beschrieben als *Kombination von (...) Musik, Kinder mitsingen und mitspielen lassen, (...) einfache aussagekräftige Requisiten, Wechsel von Zuhören und Mitmachen*, welche auch die Konzentrationsfähigkeit während der Vorstellung begünstigt, denn dies *hielt bei allen Kindern die Aufmerksamkeit 45 Minuten aufrecht*. Unterschiedliche Kinder konnten so auch auf unterschiedliche Weise angesprochen werden. Wie eine Kita in Wilhelmsburg/Veddel schreibt: *Für alle war etwas dabei - Bewegung, Musik, verschiedene Figuren*. Hier wird außerdem *ein positiver Effekt (...) für die Sprachbildung* erwähnt, welche *die Geräusche (Zungenrollen) und Lieder zu den Tieren* haben. Die emotionale Verbindung entsteht durch die oben beschriebene Freude und Begeisterung und das besondere Erlebnis einer Theatervorstellung: *Sie (Sonja Ewald), nahm die Kinder wirklich mit auf die Reise und brachten ihnen das Thema Boden, was in ihm lebt und was dort alles geschieht, sehr nahe* (Rückmeldung Kita Wilhelmsburg/Veddel).

3.2.6 Zielsetzungen bezüglich des pädagogischen Fachpersonals

Auch bei den Erwachsenen konnten die Vorstellungen Impulse setzen. Dass auch das Fachpersonal angesprochen wurde spricht aus Sätzen wie: *Den Pädagoginnen hat die Vorstellung ebenfalls gut gefallen* (Rückmeldung Kita in Billstedt). Auch eine Kita in Steilshoop spricht von einer *Bereicherung für unseren Kita-Alltag* und nimmt einen Mehrwert für mehrere Generationen wahr: *Wir waren rundum begeistert und wir glauben, dass alle Kinder und Erwachsenen von Ihrem Theaterstück profitieren konnten*.

Eine Kita in Wilhelmsburg/Veddel erwähnt auch einen *Lernzuwachs bei Erzieherinnen: Humus besteht nicht immer aus Kichererbsen*. Hier gab es auch konkrete Pläne für eine eigenständige Fortführung von Natur- und Nachhaltigkeitsprojekten, beispielsweise mit der, *Idee ein Humusbeet mit Kinderlupen zu untersuchen*.

Eine Zunahme von Aufmerksamkeit für die Thematik Boden wird hinzukommend erwähnt: *Als ErzieherInnen werden wir noch achtsamer mit diesem Teil der Natur umgehen und ihm überhaupt erstmal viel mehr Beachtung schenken* (Rückmeldung Kita Wilhelmsburg/Veddel).

3.3 Kritikpunkte in den Rückmeldungen

Von zwei Kitas gab es - im Gegensatz zu den anderen Beschreibungen - Rückmeldungen dazu, dass die Vorstellung als zu lang wahrgenommen wurde: *Schwierig war für unsere Kinder die Länge des Stückes, (sie) hatten zu Ende Schwierigkeiten sitzen zu bleiben* (Rückmeldung Kita in Billstedt). *Jedoch war es für unsere Kinder zu lang* (Rückmeldung Wilhelmsburg). Bei der Kita in Wilhelmsburg gab es auch leider ein technisches Problem mit der Musikanlage und war bei den Kolleg*innen dort der Eindruck entstanden, dass es an einem Techniker mangeln würde. Die Vorstellung war also leider einmal nicht

ganz optimal verlaufen.

Beide Kitas gehören allerdings auch zu denen, die das Vorbereitungsmaterial nicht genutzt hatten. Obwohl das Theaterstück an sich meist auch ohne eine weitere Erläuterung funktioniert und begeistert, kann eine inhaltliche Vorbereitung helfen sowohl Pädagog*innen auf das Thema neugierig zu machen, als auch vor allem Kindern mit großem Sprachförderbedarf vorher mit ein paar neuen Begriffen vertraut zu machen und ihre Konzentrationsfähigkeit so zu begünstigen.

4 Ausblick

4.1 Verbesserungsmöglichkeiten

Bei einem möglicherweise zukünftigem Projekt ähnlicher Art ist es sinnvoll sowohl die Vorbereitung als auch die Nachbereitung der Vorstellungen weiter zu verbessern.

Zwar war gut fundiertes, umfangreiches Vor- und Nachbereitungsmaterial vorhanden und war dieses den Kitas zu Verfügung gestellt worden, aber bräuchten einige Einrichtungen für dessen Umsetzung wahrscheinlich mehr Begleitung, Hilfestellung oder auch Bereitstellung zeitlicher oder personeller Kapazitäten. Denkbar ist beispielsweise ein kurzer einleitender Workshop für die Pädagog*innen oder ein Kurzbesuch mit einem vorbereitenden Gespräch und/oder einer kleinen naturpädagogischen Einheit mit den Kindern durch Sonja Ewald oder eine*n weitere*n Kolleg*in.

Für eine noch bessere Abrundung der Maßnahme könnte die durchschnittliche Qualität der Rückmeldungen erhöht werden. Eine gewisse Ausführlichkeit könnte beispielsweise deutlicher eingefordert werden. Um die Kitas in der Pandemie-Lage nicht noch mehr zu belasten, wurde bei diesem Durchgang darauf verzichtet, hierzu im Nachhinein mehr an zu dringen.

Außerdem könnte den Kitas Hilfestellung bei konkreten weiterführenden Projekten und Aktionen gegeben werden.

Darüber hinaus könnten Sie direkt das Angebot erhalten, sich weiter zu vernetzen, bestimmte Weiterbildungen zu BNE zu folgen oder beispielsweise den Prozess einer KITA21 Zertifizierung anzugehen.

4.2 Bezug zum Masterplan BNE

BNE soll alle Menschen erreichen. Über Maßnahmen in der Kita können gerade auch bildungsferne Familien erreicht werden und sind damit besonders wichtig für Stadtteile wie beispielsweise Wilhelmsburg: *Nachhaltigkeit spielt für die meisten unserer Familie keine Rolle, umso wichtiger ist es darum bei den Kindern einen Bezug herzustellen* (Rückmeldung Kita Wilhelmsburg/Veddel).

Weitere Vernetzung

Viele Kitas äußerten, meist mündlich nach der Vorstellung, Interesse an weiteren BNE-Stücken und wollen zukünftig weiterhin bezüglich Theater und BNE in Kontakt bleiben.

Einige erwähnen dies auch im schriftlichen Feedback:

- *Wir (...) freuen uns auf ein nächstes Mal* (Rückmeldung Kita Wilhelmsburg/Veddel).
- *Wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken. Sie werden bestimmt wieder von uns hören* (Rückmeldung Kita in Steilshoop)

Sonja Ewald plant, dieses größer werdende Netzwerk von interessierten Kitas und engagierten pädagogischen Fachkräften in die Arbeit des Forums ‚Frühkindliche Bildung‘ zur Umsetzung des ‚Hamburger Masterplan BNE 2030‘ mit einzubringen.

Hamburg, 12. Januar 2022, Sonja Ewald